X-WING-SPIELBRETT STERNENHIMMEL - TUTORIAL

SCHWIERIGKEIT: Einfach
GESAMTARBEITSZEIT: Etwa 4–5 Stunden

IHR BRAUCHT:

- 1 Spielbrett 90x90cm (ich habe eine MDF–Platte 12mm Dicke verwendet)
- 1 Packung Vogelsand (Tierbedarf)
- Holzleim (ich denke es tut auch anderer Kleber, Hauptsache er lässt sich großflächig und gleichmäßig verteilen)
- Acrylfarben (Schwarz, weiß und ich habe noch blau und grün verwendet)
- Pinsel (einen breiteren und einen sehr feinen) und alte Zahnbürsten
- Taschentücher

SCHRITT 1: SAND AUF DIE PLATTE

Spielmatten für das X–Wing Miniaturenspiel gibt es in den verschiedensten Farben zu kaufen, aber ich bevorzuge Bretter und außerdem kommt man deutlich billiger wenn man sich ein wenig Mühe gibt und es einfach selber macht.
Schwierig ist es nicht und man kann selber bestimmen, wie das Endergebnis aussieht. :–)
Nach dem Kauf der Materialien, die man außer dem Vogel–sand gut im Baumarkt für kleines Geld bekommt, geht es als erstes daran den Vogelsand auf die Platte zu kleben. Wischt also die Platte kurz mit einem Tuch ab, dass sie frei von Staub und Fusseln ist und tragt dann den Leim auf. Ich habe den Holzleim mit Wasser verdünnt, so dass er sich mit einem Pinsel relativ gleichmäßig auftragen lässt. Achtet wirklich darauf dass alles gut und gleichmäßig mit reichlich Leim bedeckt ist.

Dann streut reichlich Vogelsand drüber (ich habe ihn vorher einmal gesiebt und nur die feinen Körner verwendet!) und drückt es gegebenenfalls mit der Hand oder einem Spachtel vorsichtig an. Jetzt ein wenig warten, bis alles getrocknet ist. Im Prinzip reichen wohl 20min, ich habe es einfach mal über Nacht trocknen lassen.

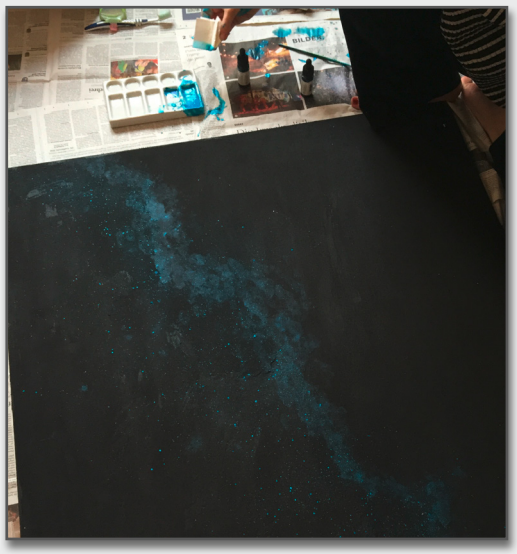
SCHRITT 2: GRUNDIERUNG

Ist alles trocken, könnt ihr den überschüssigen Sand (was eine ganze Menge sein dürfte) abstreuen. Jetzt ist eine feine, aber schön raue Schicht auf der Platte.

Nun können wir grundieren, natürlich in einer Farbe eurer Wahl, ich habe Nachtschwarz verwendet um ein Weltallthema malen zu können. Also einfach großzügig und gleichmäßig mit Farbe drüber, ich habe auch die Ränder bemalt. Danach wieder alles gut trocknen lassen, ich habe auch hier wieder einen Abend gewartet.

SCHRITT 3: DAS EIGENTLICHE BEMALEN

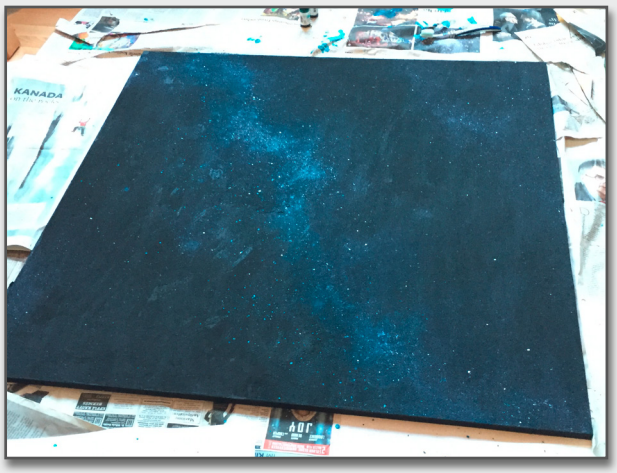
Nun kommt das eigentlich „kreative", das Bemalen mit Sternen, Nebeln, Galaxien, hier hat natürlich die Fantasie freien Lauf, ich wollte kein zu auffälliges oder zu buntes Muster, daher habe ich vor allem mit weißer Acrylfarbe gearbeitet, der ich ein wenig Blau und Grün hinzugesetzt habe, so dass die Farben der Platte sich auch schwarz, weiß und hellblau beschränken.
Erstmal euer Umfeld gut mit Zeitungspapier abdecken, es könnte Farbe spritzen. Nach dem Mischen der gewünschten Farben, streicht ihr mit dem Pinsel etwas Farbe auf die Zahnbürste, haltet diese über die Platte und streicht mit dem Stil des Pinsels über die farbige Zahnbürste, so tragt ihr viele kleine Farbspritzer, die wie Sterne aussehen, auf die Platte auf. Das habe ich einige Male gemacht, immer vor allem in der Mitte, da wo mein galaktischer Nebel, der diagonal verläuft sein sollte. Dann könnt ihr mit zusammengeknüllten Taschentüchern, Wasser und Farbe euren galaktischen Nebel „auftupfen", ich habe erst mit blau, später mit etwas weiß getupft, solange die Farbe noch nass ist, könnt ihr auch mit nassen Taschentüchern noch gut die Farbe verteilen.



Wenn die groben Farbflächen aufgetupft sind, könnt ihr eigentlich auch schon mit der Zahnbürste weiter die Platte besprenkeln (es sieht gut aus, wenn man bestimmte Stellen mehrmals bespritzt und andere fast frei lässt, ihr könnt aber natürlich auch sehr gleichmäßig arbeiten, ganz wie ihr wollt). Wenn einige Farbspritzer übrigens aus Versehen etwas zu groß werden, könnt ihr sie übrigens mit Taschentüchern und Wasser noch etwas blasser machen (da könnten dann später große, leuchtende Sterne hin).

SCHRITT 4: HIGHLIGHTS UND FERTIG

Zum Schluss habe ich mit einem ganz dünnen Pinsel und weißer Acrylfarbe noch einzelne Sterne als Highlights gesetzt, teilweise habe ich noch verdünnte weiße Farbe auf den Platz, wo der Stern sein soll aufgetupft, damit der Stern quasi etwas „leuchtet" und dann zieht man ein feines Kreuz mit einem dicken weißen Punkt als Mitte, dorthin wo der Stern sein soll, so dass es aussieht als würde er richtig leuchten. Denkbar sind auch kleine Meteoriten, Galaxien, etc. Mir reichte wie gesagt ein sehr simples Muster. Ihr könnt euch gut an schönen Weltraumfotos orientieren! :-)



YAY, SPIELEN!!! :-D